

AUSGABE VOM 10. NOVEMBER 2018

Rhein-Niedrigwasser: Möring will Sprit und Heizöl-Knappheit verhindern

Wegen der niedrigen Wasserstände im Rhein kommt es auch in NRW zu lokalen Versorgungsengpässen bei Heizöl-Lieferungen und an den Tankstellen. Angesichts der zugespitzten Situation hat der Kölner CDU-Bundestagsabgeordnete Karsten Möring beim Bundesverkehrsminister Unterstützung gesucht: „Ich habe Verkehrsminister Andreas Scheuer gebeten, das Sonntagsfahrverbot für Tanklastzüge vorübergehend auszusetzen, um die Versorgung der Tankstellen mit Benzin und Diesel sicherzustellen. Der Minister hat mir das heute zugesagt und die betroffenen Länder ermächtigt, selbst Ausnahmen zu genehmigen. Jetzt ist das Land am Zug“. Der „Express“ berichtet heute darüber. ([zur Meldung](#))

Bund gibt 3,7 Milliarden Euro für Ausbau des Bahnknoten Köln

Das Bundesverkehrsministerium hat den Ausbau des Bahnknotens Köln in die Top-Kategorie des Bundesverkehrswegeplans, den „vordringlichen Bedarf“, hochgestuft. Das teilte Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) am Dienstag in Berlin mit. Für diese Vorhaben gibt es damit eine gesicherte Finanzierung. Der Aufstieg des Vorhabens in die höchste Förderstufe ist für den CDU-Bundestagsabgeordneten Karsten Möring „eine gute Nachricht für Köln und die ganze Region“, denn seit Jahren stehe der Schienenverkehr in und um die Domstadt kurz vor dem Kollaps.



„Der Ausbau der Knoten ist der Schlüssel zu einem leistungsfähigen Schienennetz“: Verkehrsminister Scheuer bei der Vorstellung der Projekte am Dienstag in Berlin. (Foto: BMVI)

Mehr als 100 Millionen Fahrgäste und 440 000 Züge werden jährlich im Kölner Hauptbahnhof abgefertigt. Der Ausbau des Knotens sei deshalb für die Infrastruktur der Region ein „Riesenfortschritt“, freut sich Möring. „Der Nahverkehr Rheinland hat nun freie Fahrt für die Planung der Nahverkehrsmassnahmen“, so das stellvertretende Verkehrsausschussmitglied. Nun komme es darauf an, dass die Bahn ihrer Planung für die Fernverkehrsmassnahmen ebenfalls eine hohe Priorität einräume. Denn der Planungsaufwand sei erheblich, so dass es nicht gleich „morgen“ einen Spatenstich und „übermorgen“ eine Fertigstellung gebe. Rund um den Kölner Hauptbahnhof sind 14 Einzelvorhaben geplant. Die Gesamtkosten belaufen sich nach Angaben des Verkehrsministeriums auf rund 3,7 Milliarden Euro, die von

Bund und Land getragen werden. Bereits in Arbeit sind Planungen zur Taktverdichtung der S-Bahn durch zusätzliche Bahnsteige in den Bahnhöfen Deutz und Hansaring und durch verbesserte Sicherheitstechnik, die eine dichtere Zugfolge ermöglicht.

MdB Karsten Möring: „Mein hartnäckiger Einsatz beim Verkehrsministerium hat sich gelohnt: Aus dem Prüfauftrag für den Ausbau des Kölner Knotens im Bundesverkehrswegeplan, den wir in der letzten Wahlperiode mit der SPD aber gegen die Grünen beschlossen haben, wurde jetzt nach einer ausführlichen Bewertung eine Maßnahme des vordringlichen Bedarfs. Besonders erfreulich aus meiner Sicht ist, dass die S-Bahn-Westspange im Gesamtprojekt enthalten ist. Der Nutzen der Investition übertrifft die Kosten um 70 Prozent. Ich bleibe im Interesse Kölns weiter am Ball!“

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,*

das vom Verwaltungsgericht Köln angeordnete zonale Fahrverbot für die Domstadt ist unverhältnismäßig. Deshalb bin ich dankbar, dass Umweltministerin Heinen-



Esser bereits angekündigt hat, dass NRW Berufung gegen das Urteil einlegen wird. Die Gerichte interpretieren die Forderung des Bundesverwaltungsgerichts, Fahrverbote müssten verhältnismäßig sein, unterschiedlich.

Auch deshalb beraten wir im Bundestag eine Änderung des Immissionsschutzgesetzes nach der grundsätzlich von Fahrverboten abzusehen ist, wenn die Grenzwertüberschreitungen nicht mehr als 10 Mikrogramm betragen. Hiermit wird auch die Rechtssicherheit vor Verkehrsbeschränkungen und -verboten für Dieselfahrzeuge mit einer geeigneten Hardware-Nachrüstung geschaffen. Hinzu kommt, dass ein großer Teil der Verschmutzung von Industrie, Gewerbe und dem Schiffsverkehr auf dem Rhein stammt. Köln trägt zudem erhebliche Zusatzbelastungen wegen des LKW-Umleitungsverkehr durch die City, da die Leverkusener Brücke für LKW gesperrt ist.

Mit umfangreicher Förderung der Elektromobilität und Maßnahmen zur Luftreinhaltung speziell in Köln sorgen wir dafür, dass die Luft ständig besser wird, so dass in näherer Zukunft die Grenzwerte auch in Köln eingehalten werden. In diesem Sinne kämpfe ich weiter für die Verbesserung der Lebensqualität und den Gesundheitsschutz der Kölner Bürger.

Ihr

Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Köln I



Straßen und Schienen effizienter und schneller bauen

Der Bundestag hat an diesem Donnerstag ein Gesetz zur Beschleunigung von Planung und Genehmigung im Verkehrsbe-
reich beschlossen. Sorgfältig geplante Infrastrukturprojekte sollen künftig schneller genehmigt werden und damit auch schneller Baureife erlangen. Die dafür erforderlichen Finanzmittel für Investitionen in Erhalt, Aus- und Neubau von Bundesverkehrswegen stehen bereit: in diesem Jahr sind das rund 14,1 Milliarden Euro und in 2019 werden es voraussichtlich knapp 14,8 Milliarden Euro sein. Der „Bundesverkehrswegeplan 2030“ beschreibt, welche Verkehrsprojekte in den nächsten Jahren vorrangig realisiert werden sollen. Dazu gehört übrigens auch der Bahnknoten Köln (siehe Seite 1).

MdB Karsten Möring: „Mit diesem Gesetz hat der Bund einen wichtigen Beitrag zur Verkürzung von Bauzeiten der Verkehrswege auch in unserer Region geleistet. Wir reduzieren auf diese Weise die Belastung von Anwohnerinnen und Anwohnern an den Baustellen und verringern Kostensteigerungen durch oftmals sehr lange Bauzeiten. Jeder von uns kennt die Autoschlangen und das „stop and go“ vor Baustellen und ist davon genervt.“

Nachhaltiges Bauen: Das smarte Haus der Zukunft



Wie sieht das smarte Haus der Zukunft aus? Wie verbessern wir Energieeffizienz und Nachhaltigkeit? Wie können Elektromobilität und digital gesteuerte Energiekreisläufe in die Planung von Gebäuden integriert werden? Wie verbinden wir das alles mit den Ansprüchen der Energiewende? Wie entsprechen wir den Anforderungen einer alternden Gesellschaft? Diese Fragen haben Abgeordnete aus den beteiligten CDU/CSU-Arbeitsgruppen auf Einladung der für diese Themen zuständigen Unions-Fraktionsvize Nadine Schön MdB (Bild links) mit Experten im Reichstag diskutiert. „Bezahlbares Wohnen und zukunftssicheres Bauen das sind auch für uns in Köln enorme gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderungen. Moderne Gebäudestandards und Bezahlbarkeit stehen nicht zwingend im Widerspruch“, so MdB Karsten Möring. (Bild: Privat)

Fakten zum UN-Migrationspakt

Seit Wochen sind Falschmeldungen und Verschwörungstheorien zum „Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration“ - kurz UN-Migrationspakt - im Umlauf. Das Dokument wurde zwei Jahre lang von allen Mitgliedsstaaten verhandelt und soll beim UN-Gipfel am 10./11. Dezember 2018 in Marokko unterzeichnet werden. Die deutsche Fassung des UN-Dokuments finden Sie [hier](#).

Die internationale Staatengemeinschaft steht heute mehr denn je vor der Frage, wie den Herausforderungen von menschlicher Mobilität in der vernetzten Welt des 21. Jahrhunderts bestmöglich begegnet werden kann. Dabei ist es aus Sicht der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Ziel, Migration zu steuern und unter Anwendung klarer Regeln dort zu fördern, wo Aufnahmestaaten Bedarf und rechtliche Rahmenbedingungen zur geregelten Migration geschaffen haben. Das wird die Koalition mit einem Einwanderungsgesetz für Deutschland regeln.

Zugleich müssen illegale Migration, Schlepperwesen und Menschenhandel entschieden bekämpft werden. Auch die völkerrechtlich verbürgte Pflicht zur Rückübernahme eigener Staatsbürger muss entschieden durchgesetzt werden. Dazu enthält der Pakt klare Aussagen. Er soll als politisches – rechtlich ausdrücklich unverbindliches – Rahmendokument eine umfassende globale Zusammenarbeit von Herkunfts-, Transit- und Zielländern bei der Steuerung von Migrationsprozessen fördern. Dieses Dokument ist Baustein einer umfassenden Migrationspolitik und zielt darauf ab, dass alle internationalen Partner zusammen eine größere Verantwortung beim Umgang mit Migration und der Durchsetzung der vereinbarten Regeln gegen irreguläre Migration übernehmen.

Auch die CDU/CSU-Fraktion hat sich intensiv mit dem Globalen Pakt für sichere, geordnete und reguläre Migration befasst und wird dazu gemeinsam mit dem Koalitionspartner noch vor der Konferenz in Marrakesch eine Erklärung im Bundestag beschließen. Diese wird auch die Punkte und Argumente stärker beleuchten, die in der aktuellen öffentlichen Debatte noch nicht angemessen wahrgenommen werden.

Warum ist der Pakt für Deutschland nützlich? Welche Behauptungen stimmen, und welche nicht? Zu diesen und anderen Fragen hat die CDU/CSU-Fraktion eine eigene [Webseite](#) erstellt. Auch das Auswärtige Amt bietet ausführliche [Informationen](#). Eine gute Widerlegung der zahlreichen Falschbehauptungen bietet auch der [Focus](#).

Impressum:

Ausgabe Nr. 20 der 19. Wahlperiode
10. November 2018
Herausgeber:
Bundestagsbüro Karsten Möring
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/ 227-77611
Email:
karsten.moering@bundestag.de
Redaktion/ V.i.S.d.P.:
Karsten Möring MdB/Harald Häßler/
Dr. Jürgen Reuter

